

GALERIE
KARL PFEFFERLE
REICHENBACHSTRASSE
47 – 49 / RGB
80469 MÜNCHEN

Pressemitteilung:

BERND ZIMMER
Kristallwelt
07/11/18 - 19/01/19

Eröffnung diesmal am Mittwoch, 07/11/18, 18 - 21 Uhr

Um 18:30 Uhr: spricht Beat Wyss, emeritierter Professor für Kunst- und Ideengeschichte

BERND ZIMMER
KRISTALLWELT

Seit 35 Jahren arbeite ich mit Bernd Zimmer zusammen und die Begegnungen in seinem Atelier sind für mich immer ein besonderes Ereignis. Das erste Mal war es 1983 in Rom. Bernd Zimmer hatte das begehrte Villa-Massimo-Stipendium bekommen und war von Berlin nach Rom gezogen. Ich konnte von dieser Reise ein Bild gerollt mitnehmen, eine Berglandschaft in blaugrünen Farben, das ich gleich in der Eröffnungsausstellung meiner Galerie gezeigt habe.

Bernd Zimmer ist ein Weltreisender im eigentlichen Sinn: Er durchreist die Welt und zurück in seinem Atelier malt er das Konzentrat seiner Erinnerungen. Dabei entstehen Bilder, die zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion oszillieren. Das war schon immer seine Vorgehensweise und der Rom-Aufenthalt hatte sich in eine Kette von Exkursionen eingliedert: Vorher Thailand, Mexiko und USA, danach die Wüsten Afrikas und Nordamerikas, Chile, Indien und die Südsee. Alle diese Reisen unternimmt Bernd Zimmer als ehemaliger Student der Religionswissenschaften und der Philosophie besonders gut vorbereitet nach eingehendem Studium der geografischen, soziologischen und philosophischen Literatur. Nach solchen Reisen die neuen Bilder im Studio zu sehen, bewegt mich jedes Mal.

Über die Jahre hat sich auch die Technik seiner Malweise sehr verändert. Bernd Zimmer ist grundsätzlich ein Meister der Acrylmalerei, deren kürzere Trockenzeit der Schnelligkeit seines Arbeitsrhythmus sehr entgegenkommt. Während er seine Bilder der 1970er, 1980er und 1990er Jahre noch mit teilweise sehr breiten Pinseln malte, ging er seit den Bildern des Cosmos-Zyklus ab 1998 über zur Technik der Schüttung. Doch bei diesem Prozess versteht er es, mit großer Geschicklichkeit die Malströme in seinem Kompositionskonzept so zu lenken, dass der Bezug zur Gegenständlichkeit immer erhalten bleibt. Niemals, und das ist das eigentlich Bewundernswerte an seinen Bildern, lässt Bernd Zimmer den Zufall die Oberhand gewinnen. Er bleibt immer Herr des Verfahrens. Das hat auch mit einer tiefen Menschlichkeit zu tun, obwohl das menschliche Abbild nie direkt in seinen Bildern auftaucht.

Bis an die Grenzen unseres Weltraums ist Bernd Zimmer gereist, wenn nicht wirklich, so doch in seiner Vorstellung. In den letzten Jahren hat er diesen unendlichen Raum in seine Bilder als Spiegelung auf leuchtenden Wasseroberflächen hereingeholt und somit einzigartige Welten entstehen lassen.

Diese besondere Ausstellung widme ich ihm zu seinem siebzigsten Geburtstag.

Karl Pfefferle

**Kontakt für weitere Informationen, Rückfragen sowie zusätzliches Bildmaterial:
Dr. Zuzana Künzl, zuzana.kuenzl@gkpf.de, Tel.:+49 89 297 969, Fax: +49 89 291 3571**

